

Antrag auf Aufstockung von „JaS“ an der Grundschule St. Wolfgang in Landshut im Umfang von 10 Wochenstunden.

Die beiden JaS Fachkräfte xxxxxxx (29,25 Wostd.) und xxxxxx (19,5 Wostd.) sehen sich immer mehr mit komplexen Beratungsfällen konfrontiert. Gründe sind vermehrt sozial-emotionale Auffälligkeiten, wie mangelnde Selbstkontrolle, sehr geringe Frustrationstoleranz, Gewalttendenzen sowie Angststörungen, Schulvermeidungsverhalten uvm. Es wäre sehr zielführend, wenn mehr Projektarbeit in Kleingruppen möglich wäre, was aktuell zeitlich nicht umsetzbar ist.

Wie im Fachkonzept vom Juni 2023 beschrieben besuchen auch immer mehr traumatisierte Kinder die Regelschule, so dass auch hier ein zunehmender Bedarf an Unterstützung gefragt ist. Bei vielen Kindern wird ein therapeutischer Bedarf festgestellt, jedoch gibt es zu wenig Therapieplätze, so bleiben sie an der Schule und es muss auch diesen Problemen begegnet werden, individuelle Strategien müssen erarbeitet werden, sodass diese Kinder am Schulalltag teilnehmen können.

Zudem gibt es an der Schule sehr viele Schüler*innen, die keine Diagnose (§ 35a SGB VIII) haben, aber trotzdem ähnliche Auffälligkeiten im sozialen Verhalten zeigen und die Unterstützung von JaS benötigen.

Die Elternarbeit ist an der GS St. Wolfgang ein wichtiger Baustein, der auch gut angenommen wird. Die Anzahl der Einzelfallberatungen (Stand SJ 2022/23: 85) heißt in den meisten Fällen auch Beratung der Eltern, zu Fragen zur Erziehung, zur Strukturierung der häuslichen Routine, Anleitung zu Konfliktlösungen innerhalb der Familie, Themen wie Trennung der Eltern oder Tod eines Elternteils oder Existenzgefährdung werden in Elterngesprächen bearbeitet, um mögliche Wege aus der Krise zu suchen. JaS nimmt hier Vermittlerfunktion ein und zeigt weitere Unterstützungsmöglichkeiten auf.

Landshut, 10.11.2023